

betreff: Griechische Kirche in Paris
Proc Bizez No. 7.

Uebereinkunft

zwischen Herrn Professor Ludwig Thiersch in München
und Herrn Emanuel Lampakis, Maler in Athen,
betreff: Aufhänger einiger Silber für den Thronos der
unsern griechischen Kirche zu St. Stephan, Proc Bizez No. 7. Paris.

I. Herr Emanuel Lampakis übernimmt die Aufhänger
von 6 Silber in Medaillonform (0,52 M. im Durchmesser)
in Gelb, Silbergrün und Silbergrün verguldet.

Dieselben stellen die 6 Begebenheiten aus dem Leben Christi
und zwar 1. Beim Geburt 4. Beim Aufsteigen

2. „ Taufe

5. „ Himmelfahrt

3. „ Verkündigung

6. die Aufhänger des H. Geistes.

Die Compositionen dieser Silber in Original-Größe gezeichnet
und die dazu passenden Linienarbeiten übersendet Hr. Prof. L. Thiersch
Herrn E. Lampakis portofrei nach Athen.

Herr E. Lampakis wird dieselben mit aller Sorgfalt,
wobei der Zweck des Gegenstandes aufrecht, feststellen.
Ebenso Correcturen daran vorzunehmen, beauftragt Herr L. Thiersch
vor.

Herr Emanuel Lampakis verpflichtet sich, die ersten
3 Silber im Laufe dieses Monats auszuliefern und
im Herbst dieses Jahres, bis spätestens Ende October nach
München an Herrn Professor Ludwig Thiersch zu schicken.

Die Aufzeichnung der übrigen 3 Bilder wird er im Laufe
des Winters beendigen, so daß im Frühjahr 1893
bis spätestens Ende März sämtliche 6 Bilder an den
Lebellen, Herrn Ludwig Thiersch abgeliefert sein werden.

Herr E. Lampakis trägt die Kosten für Farben u. Vergoldung
und garantiert für gute Verpackung der Bilder; ebenso
trägt er die Kosten für die Emballage (Verpackung).

Dagegen trägt Herr Prof. L. Thiersch die Transportkosten
von Athen nach München; die Bilderkiste wird als
Sendegut mit verkürzter Lieferzeit von Athen nach München
geschickt.

II. Für die Aufzeichnung der oben genannten 6 Bilder stellt
Herr E. Lampakis von Herrn L. Thiersch die Summe von 3000 Mark,
(dreitausend deutscher Reichsmark) und zwar in 3 Terminen
1. mit 500 M. beim Beginn der Arbeit
2. mit 1000 M. nach Vollendung u. Ablieferung des ersten
drei Bilder, im Herbst 1892
3. mit 1500 M. nach Vollendung u. Ablieferung der
übrigen 3 Bilder, im Frühjahr 1893.

Nach Fertigstellung dieser Überreichung, verfaßt mit der Autors-
schrift von L. Thiersch, wird Herr E. Lampakis eine gleich-
zeitige Copie mit seiner Handschrift verfaßen u. an
Herrn Prof. L. Thiersch nach Berchtesgaden ^{Bayern} abgeben.

Die erste Zahlung von 500 M. (hundertfünfzig Mark) erfolgt,
sowie Herr E. Lampakis den Beginn der Zeichnungen u.
Entwürfen und den Beginn der Arbeit mitgeteilt hat.

Berchtesgaden, den 17. Juni 1892. Prof. Ludwig Thiersch.

Vasor gersäter Herr Lampakis.

Följande skicka är från din och
minn andvarende Överinsynsamt och
där med från sammanställda Ledsagarna
över din Rättshäring och 6 Litter
med den Liten Christi för dig i Paris.
Vad Herran Stepanovich Thilizzi
säger är din med sinne Rättshäring
verksam Överinsynsamt och så dan;
där utspjand är angående minn
Överinsynsamt din Rättshäring i 3
Premierna spjand.

Det följande, din och från minn
Rättshäring verksam Lagen bald och
från sinne (Berchtesgaden) spjand.

Dummalder därefter verda är din
Riska med dan 6 Litter andan u. minn
med 6 Rättshäring för din 6 Litter
och från Rättshäring abgisen Lagen.

Vad är min dan din Rättshäring
därmed dan dan Lagen från Rättshäring

ermelden werden, soll die erste Gastung
von 500 Mark an Vor abgeben.

Der Liebst Freund Herr Bruder
Georg hat ich erfahren; es schreibt mir,
daß er gefunden ist, daß wir mit
einander einverstandenen sind.

Tatzt ich er noch sehr nach Methana
abgerufen. Darf ich bitten, eine
Grüße an ihn und meinen Bescheid
an Sie zu senden. Auch möchte ich
ermelden.

In der Hoffnung, daß diese Zeilen
Sie in guter Gesundheit antreffen.
Daß ich Sie von Ihnen unterschreiben
Abwesenheit bald erfahren

verbleibe ich in bestem

Wachsthum

Ihr Ludwig Thiersch

P. J. Berchtesgaden, den 17. Juni 1892.

Zu der Bitte, Director der Pinakothek zu werden,
bin ich bereit. Ein der Art ist Ihnen von mir aus
die Malerei der Münchner Pinakothek nicht zu sein.